

## LED-MOVING-HEAD

Showtec Indigo 150

# Ganz schön Lichtstark

Helle LED-Moving-Heads, die Muster abbilden können und dazu auch noch günstig sind, gab es bislang nicht. „Gibt es aber jetzt“, sagt Showtec und hat mit dem Indigo 150 ein Ass im Ärmel, das wahrlich beeindruckend ist. Noch nie gab es einen Moving Head, bei dem soviel Ausstattung und Helligkeit dermaßen wenig kosten. Wir haben den kompakten Kopfschwenker für euch getestet.



**G**äbe es bei Moving Heads eine Kompaktklasse, so wäre der Indigo 150 ganz klar in diese einzuordnen. Der gedrungene Kopf, die seitlichen Arme und die Basis sind wahrlich klein gehalten, vor allem für das, was in ihm steckt. Zudem machen ihn seine nur 6,1 Kilogramm Gewicht sehr transportfreundlich. Zwar wurde auf richtige Tragegriffe verzichtet und stattdessen Griffmulden angebracht, bei diesem Federgewicht bringt dies aber keine Probleme mit sich.

Die äußere Verarbeitung ist ebenfalls soweit in Ordnung. Der verwendete Kunststoff ist zwar nicht der allerstabilste, sollte aber bei normaler Handhabung dennoch keine Probleme verursachen. In dieser Preisklasse geht das ab-

solut in Ordnung. Zur Montage sind zwei Schienen vorgesehen, die mittels vierer Imbus-Schrauben am Scheinwerferboden festgeschraubt werden. Die Linse sitzt in einem großen Gewinde und kann gedreht werden. Dies liegt daran, dass der Indigo 150 keinen motorisierten Fokus hat und die Abbildungsschärfe manuell über diese Linse eingestellt wird.

» In puncto Lichtleistung ist der Indigo 150 ein absoluter Volltreffer.«

Wie sieht es nun im Inneren des Indigo 150 aus? Eigentlich gibt es keine großen Unterschiede zu einem normalen Moving Head. Farben und Muster werden auch bei diesem LED-Gerät über Räder erzeugt, die die entsprechende Abbildung in den Strahl fahren. Anstatt eines Leuchtmittels kommt aber ein 20-Watt-LED-Modul zum Einsatz, das nur weißes Licht erzeugt. Und einen Shutter gibt es auch nicht, da sowohl der Stroboskopeffekt als auch die Dimmung direkt über die LED erzeugt werden können. Ansonsten ist der Innenraum konsequent ausgenutzt und sehr eng gepackt. Die Verarbeitung ist qualitativ wirklich gut.

Die Bedienung des Geräts erfolgt über ein Display und vier Taster. Hier lassen sich über eine einfach zu verstehende Menüführung die DMX-Adresse sowie verschiedene Modi und Stand-Alone-Programme einstellen. Zudem können die Bewegungsachsen invertiert werden, das heißt, sie reagieren genau andersherum als normal. Dies ist sinnvoll, wenn beispielsweise zwei Indigo

150 über die gleichen DMX-Kanäle angesteuert, die horizontalen Bewegungen dabei aber gegenläufig verlaufen sollen. Eine schöne Funktion für kleine Anwendungen. Zur Ansteuerung per DMX-Signal werden mindestens neun Kanäle benötigt, 11 Kanäle braucht man für 16-Bit-Auflösung.

Nach kurzem Reset ist der Indigo 150 bereit für den Praxistest. Am meisten interessiert natürlich die Helligkeit, und die ist wirklich überraschend. Der Hersteller verspricht die Lichtleistung einer 150-Watt-Entladungslampe und damit hat er wahrlich nicht zu viel versprochen. Der Lichtstrahl ist überzeugend hell. Die Farbtemperatur

## TECHNISCHE DATEN

- LED-Leistung 20 W
- Strombedarf 50 W
- Gewicht 6,1 kg
- Gobos 7 rotierend, austauschbar
- Farben 8 dichroitisch
- Prisma 1 x feststehend

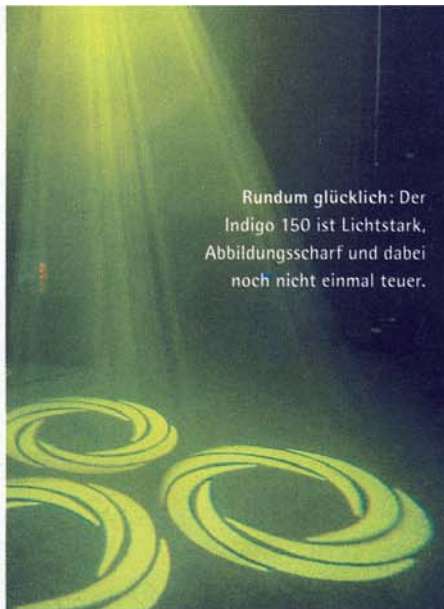
**Bewegungsachsen:** Herkömmliche Moving Heads verfügen über zwei Bewegungsachsen, der horizontalen (Pan) und der vertikalen (Tilt). Daher werden für die Bewegung auch mindestens zwei DMX-Kanäle benötigt.

sehr hoch, was den Lichtstrahl noch beeindruckender und durchsetzungsfähiger macht. Im direkten Vergleich mit herkömmlichen Geräten, mit 150-Watt-Entladungslampe, schneidet der Indigo 150 hervorragend ab und stellt die meisten Vergleichsgeräte sogar in den Schatten. In puncto Lichtleistung also ein Volltreffer.

**Helligkeit allein genügt natürlich nicht.** Auch die abgebildeten Farben fallen massiv ins Gewicht. Auch hier kann der Indigo 150 überzeugen. Sämtliche Farben werden sehr satt und hell wiedergegeben und sind sehr schön gewählt. Dank der LED-Leuchtmittel gibt es auch keine übermäßig hellen oder dunklen Farben. Lediglich die Farbe Rot hat für meinen Geschmack etwas zu viel Orangeanteile. Auch ist eine Mittelstellung zwischen den einzelnen Farben leider nicht möglich, es kann also immer nur eine Farbe dargestellt werden. Sehr schön ist dagegen der Rainbow-Effekt, bei dem sich das Farbrad um die eigene Achse dreht und alle Farben durchlaufen. Das Farbrad besitzt beim Indigo 150 keinen Anschlag, es kann also unentwegt in die gleiche Richtung gedreht werden. Und dies in allen Geschwindigkeiten. Bei langsamen Geschwindigkeiten ergeben sich dabei sehr schöne, feine Farbwechsel, bei der maximalen Geschwindigkeit eine Orgie an rasant wechselnden Farben.

**Gute Gobo-Darstellungen waren bei LED-Scheinwerfern bisher immer problematisch.** Die meisten Abbildungen gerieten hier nämlich verschwommen und unschön. Nicht so bei diesem Diodenstrahler. Der Indigo 150 erzeugt Darstellungen von sehr hoher Qualität, die für diese Klasse keine Ansprüche offen lassen. Auch die Tatsache, dass der Scheinwerfer keinen Motorfokus hat, stellt sich in der Praxis nur bedingt als Nachteil dar. Zwar ist es gerade bei Projektionen natürlich nicht möglich, dass in jeder Entfernung das Muster absolut scharf zu sehen ist. Da auf kleinen Bühnen aber ohnehin meist nur eine Abbildungsebene und die Darstellung im Nebel möglich ist, ist dies in unserem Test nicht negativ aufgefallen. Und ein Motorfokus ist verständlicherweise erst in anderen Preisklassen möglich.

**Auch die Auswahl der Gobos ist sehr schön getroffen und neben fünf einfarbigen Gobos hat der Hersteller dem Scheinwerfer auch zwei mehrfarbige Glasgobos gegönnt.** Auch nicht selbstverständlich in dieser Klasse ist, dass der Indigo 150 seine Gobos drehen lassen kann. Die Drehung ist in frei einstellbarer Geschwindigkeit möglich und selbst bei



Rundum glücklich: Der Indigo 150 ist Lichtstark, Abbildungsscharf und dabei noch nicht einmal teuer.

langsamster Drehgeschwindigkeit ist diese absolut ruckelfrei. Für weitere Abwechslung sorgt das einfahrbare Prisma, das die Abbildung vervielfacht. In puncto Strobe und Dimmung spielt die LED-Technik all ihre Trümpfe aus. Die Dimmung ist extrem gleichmäßig und die Strobo der LED schneller und heller als bei jedem Gerät mit Shutter.

**Bleibt noch die Bewegung. Auch hier gibts keinen Anlass zur Beschwerde.** Im 8-Bit-Modus sind die Bewegungen im ganz langsamen Bereich etwas ruckelig, was aber nicht am Gerät,

sondern an der Auflösung liegt. Im 16-Bit-Modus ist aber auch dies kein Thema mehr, die Bewegungen sind absolut flüssig, ruckelfrei und präzise. Wo liegen die Einsatzgebiete? Der Indigo ist der ideale Moving Head für kleine Bühnen und Clubs. Er bietet eine für diese Preisklasse hervorragende Ausstattung, ist hell und vor allem auch leicht transportabel. Lediglich in sehr ruhigen Umgebungen dürfte sein leichtes Lüftergeräusch stören. Langzeiterfahrungen gibt es mit diesen neuen Geräten zwar noch nicht, zumindest kann ich aber berichten, dass ich vier Indigo 150 seit mehr als drei Monaten inzwischen jeden Tag in einer Festinstallation am Laufen habe. Bisher gabs noch keine Probleme.

✘ Andreas Zöllner

#### AUF EINEN BLICK

Showtec Indigo 150

Vertrieb Highlite, [www.highlite.nl](http://www.highlite.nl)

Preis (UVP) 589 €

- ▲ Sehr hohe Lichtleistung
- ▲ Tolle Ausstattung
- ▲ Schöne Darstellungen und Farben
- ▲ Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis